

Dank und Ausblick



Diese Jubiläen sind Anlass zum Feiern: Puntigam. 50 Jahre Pfarre. Jubiläen in der „Mitte“ in St. Johannes. 45 Jahre Pfarre und 50 Jahre Weihe des Seelsorgezentrums. Die aktiven christlichen Gemeinden entwickelten große Begeisterung für die Gründung der Pfarren und den Neubau der Kirchen. Am Anfang war die vom Geist Gottes geleitete Motivation, sich mit aller Kraft für den Aufbau einer lebendigen Gemeinschaft und den Bau von Pfarrzentren mit den Gotteshäusern einzusetzen.

Unsere Pfarrkirchen als „Zelte Gottes unter den Menschen“ sind sichtbare Zeichen für die Wirklichkeit der Kirche. Wie die vielen Bauteile nach einem Plan zu einem harmonischen Ganzen zusammengefügt sind, so ist die Kirche erbaut aus lebendigen Steinen nach dem Willen unseres Herrn Jesus Christus, der „derselbe ist gestern, heute und in Ewigkeit“. (Hebr 13,8) Sehr herzlich danke ich allen Frauen, Männern, Jugendlichen und Kindern, die durch ihr Gebet, die Feier der Gottesdienste, ihre aktive Mitarbeit und die gelebte Gottes- und Nächstenliebe die Pfarren einladend mitgetragen haben.

Ich hoffe und bete, dass unsere Pfarren auch in Zukunft – vom Geist Gottes geführt – lebendige und im Glauben starke Gemeinschaften inmitten unserer Stadt sind, die Hoffnung schenken und die notwendige Kreativität in den gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen entwickeln.

*Ihr Pfarrprovisor
Friedrich Weingartmann*

Aus der Redaktion

Liebe Leser*innen!

Vor Ihnen liegt eine besondere Ausgabe unserer Pfarrzeitung: Das PfarrJUBILÄUMsblatt.

Wir feiern 2025 gleich zwei Mal: Das 45-Jahr-Jubiläum der Pfarre St. Johannes und das 50-Jahr-Jubiläum der Pfarre Puntigam.

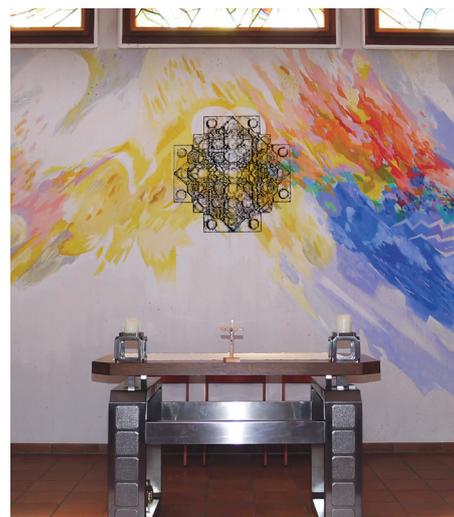
Dabei geht es um die „Pfarrerhebung“. So nennt man es, wenn bei uns ein bestimmtes Gebiet aus einer oder mehreren anderen Pfarren herausgenommen und zur eigenen Pfarre erklärt wird.

Damals wie heute gestalten unsere Pfarrmitglieder unser Pfarrleben mit viel Engagement mit. Die Eucharistiefeyer am Sonntag bildet dabei das Zentrum. Doch ohne die zahlreichen Mitarbeitenden in Gruppen oder Arbeitskreisen wäre ein Pfarrleben undenkbar. Genau das möchte auch unsere Titelseite darstellen:

Vor der Taufkapelle in St. Johannes

und dem für Puntigam typischen Kreuz bildet sich das Pfarrleben. Rund um sie sammeln sich viele verschiedene Gruppen, die gemeinsam ein buntes Pfarrleben kreieren.

Wir dürfen dankbar sein für alle Gebete und Tätigkeiten, die unsere Pfarre lebendig machen.



Über das PfarrJUBILÄUMsblatt

Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Diese Ausgabe ist all jenen gewidmet, die unser Pfarrleben mitgestaltet haben oder das immer noch tun.

Wir möchten dieses Pfarrblatt nutzen um Ihnen DANKE zu sagen.

Im Jubiläum wollen wir nicht nur in die Vergangenheit blicken, sondern auch freudig auf Gegenwart und Zukunft schauen.

Unser Zeitstrahl von S. 4 bis 7 lässt Sie in pfarrlichen Erinnerungen schwelgen.

Unsere derzeit aktiven Pfarrgruppen stellen sich bei Ihnen auf S. 8 und 9 vor.

Was unseren Pfarren in Zukunft bevorsteht lesen Sie auf S. 10 und 11.

Die Redaktion wünscht viel Spaß beim Lesen!

Druckkostenbeitrag

Ihre Spende für unser Pfarrblatt können Sie in der Pfarrkanzlei oder nach den Gottesdiensten abgeben oder auf unser Konto überweisen. Zahlscheine liegen in den Pfarren auf. Kennwort: Pfarrblatt. Vergelt's Gott.

Pfarre Graz-St. Johannes: Steiermärkische Sparkasse

IBAN: AT81 2081 5039 0050 0210.

R. k. Pfarramt Puntigam: Raiffeisenbank Graz-Straßgang

IBAN: AT59 3843 9000 0264 1504.

„Vom Geist bewegt – 8sam Kirche sein“

In den kommenden Monaten werden wir im Seelsorgeraum Graz-Südwest eine spannende Reise des Zusammenwachsens antreten.

Wir werden Schritt für Schritt daran arbeiten, eine noch engere Gemeinschaft zu bilden, in der sich alle Menschen willkommen und wertgeschätzt fühlen. Unser Motto „Vom Geist bewegt – 8sam Kirche sein“ wird uns dabei begleiten.

In der Bibel lesen wir in Johannes 15,5 *„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen.“* Diese Worte unterstreichen die Bedeutung unserer Verbindung zu unseren Wurzeln und zu unseren täglichen Handlungen. Durch die Taufe sind wir alle mit Gott verbunden.

Das Wachstum und das Hervorbringen guter Früchte sind unser Erkennungsmerkmal – im Leben, in der Liebe und im täglichen Umgang miteinander. In Zukunft möchten wir Gelegenheiten schaffen, bei denen wir uns begegnen, miteinander ins Gespräch kommen und gemeinsam feiern. Wir werden Möglichkeiten suchen – und hoffentlich auch finden – um den Austausch zu fördern. Dabei setzen wir auf



die Kraft unserer vielfältigen Gemeinschaften, um einander gute Früchte schenken zu können und die Freude an unserer Kirche zu teilen.

Am Samstag, den 11. Oktober 2025, feiern wir unter dem Motto „Vom Geist bewegt – 8sam Kirche sein“.

Beginn **15 Uhr** in der Pfarrkirche Puntigam mit

Bischof Wilhelm Krautwaschl.

Dieser Tag markiert den offiziellen **Start** unserer gemeinsamen Reise im **Seelsorgeraum Graz-Südwest**.

Es erwartet uns ein schwungvoller Gottesdienst, kulinarische Köstlichkeiten und viel Raum für Gespräche.

Ziel ist es, uns gegenseitig zu stärken, einander besser kennenzulernen, Gemeinsamkeiten auszutauschen und gestärkt zu werden durch die Kraft unseres gemeinsamen Weinstockes; unseres Glaubens an Jesus Christus.

Wir freuen uns auf DICH!



29. JUNI

PFARRFEST

PUNTIGAM

HL. MESSE UM 8:45



21. SEPTEMBER

PFARRFEST

ST. JOHANNES

HL. MESSE UM 10:15

HERZLICHE

EINLADUNG!

Unsere Jubiläen online

Wie schön es ist, so ein PfarrJUBILÄUMsblatt in der Hand zu halten.

... Doch leider ist im Papierformat der Platz limitiert. Daher müssen wir uns kurz halten, auch wenn es viel mehr zu erzählen gibt. Aber keine Sorge! Auf **unserer Website** zum Jubiläum finden Sie Fotos, Texte in voller Länge, Interviews mit Zeitzeug*innen und mehr.

Einfach den QR-Code scannen und reinlesen!



Danke ...

... so ein PfarrJUBILÄUMsblatt entsteht nicht von allein.

Herzlichen Dank an das Redaktionsteam:

Maria Egi, Josef Gsell, Michaela Gsell, Franz Holler, Veronika Kosednar, Angela Lienhart, Johann Papst, Josef Riedl, Gudrun Topf, Franz Wallner und alle, die Artikel, Fotos oder sonstige Erinnerungsstücke beigetragen haben!

Puntigam

27.7.1966

Ankauf eines Grundstückes zu Errichtung der Filialkirche „Zum Hl. Leopold“ der Pfarre-Sträßgang.

1.9.1966

Josef Rosenberger kommt als Kaplan in die Pfarre.

12.2.1967

1. Hl. Messe am Gang der Volksschule.

1.1.1969

Errichtung der Expositur „Zum Hl. Leopold“ in Puntigam.

Das erste Pfarrblatt „Neues aus Puntigam und Neuseiersberg“ erscheint.

16.11.1969 1. Hl. Messe im Pfarrheim.

1966 - 1970

14.11.1971 Weihe der Pfarrkirche zum Hl. Leopold

1971 Dr. Ferdinand Sorger wird ehrenamtlicher Organist.

1.9.1972 Erstmalige Anstellung einer Pastoralassistentin (Maria Schmied)

1973 Begründung der „Spielschar Puntigam“ durch Dorothea Lang

15.10.1973 1. Treffen der Damengymnastikgruppe

24.3.1974 Wahl des 1. Pfarrgemeinderates.

1974 Der Pfarrhof wird gebaut. Fertigstellung des gesamten äußeren Seelsorgezentrums.

15.6.1974 Erstes Sommerfest als Fest aller Pfarrbewohner.

1.1.1975 Pfarrrhebung: Puntigam wird selbständige Pfarre.

4.5.1975 Erste Firmung in Puntigam.

31.5.1975 Eröffnung der „Öffentlichen Bücherei Puntigam“.

1971 - 1975

28.2.1977 Weggang des Gründerpfarrers Josef Rosenberger.

1.3. – 31.8.1977 Erich Goldner wird Provisor.

1.9.1977 Franz Tunkel wird 2. Pfarrer. Im Herbst wurde der Pfarre ein Christuskorpus geschenkt.

1.11.1977 Begründung der Volksspielgruppe Puntigam durch Frau Grete Waldner.

1.2.1978 Gründung Singgemeinschaft St. Leopold, 1. Chorleiter Reinhard Kriechbaum

2.7.1978 Orgelweihe und 1. Auftritt „Singkreis Puntigam“

1.9.1978 Maria Grossegger folgt Maria Schmied als Pastoralassistentin.

1979 Gründung der KFB Puntigam, Leiterin Angela Lienhart.

12.10.1979 1. Seniorennachmittag des „Aktiven Lebensabends“

1980 Der „Club 1000“ ermöglicht die Anschaffung einer Monstranz für die Pfarrkirche.

1976 - 1980

St. Johannes

1962 Ankauf der aufgelassenen Schottergrube

1962

ab Jän 1971 feiert die Gemeinde die Sonn- und Feiertage in der Pausenhalle der Volksschule Triester

ab Sept 1971 Kaplan Neumann wird gemeinsam mit Pastoralassistent Sylvester Schaller für die Triestersiedlung bestellt

1972 die Grenzen werden festgelegt

Nov 1972 Wahl des 1. Pfarrgemeinderates

11.3.1973 Gründung des katholischen Seelsorgezentrum St. Johannes

1974 Expositur Erhebung und Baubeginn (Architekt Hermann Worschitz)

1.9.1975 Fr. Adelheid Duschek Pastoralassistentin

Nov 1975 Gleichenfeier

1971 - 1975

28.11.1976 Einweihung des Seelsorgezentrums durch Bischof Johann Weber Matthäus Neumann als erster Pfarrer bestellt

Nov 1977 Weihe der Schutzmantelmadonna (gestiftet vom „Bund der Südtiroler in der Steiermark“)

Jän 1978 Diakonweihe von Wolfgang Koschat und Franz Neumüller

Juni 1978 Primizfeier von Wolfgang Koschat

Jän 1979 Weihe des Altarkreuzes von Alexander Silveri

28. 1. 1979 Pfarrrhebung

1980 Gründung des Kirchenchores durch Pf. Neumann. Chorleiter: Pfandlsteiner

1976 - 1980

18.6.1981 1. Fronleichnamsp procession in Puntigam

28.6.1981 Partnerschaft mit der Pfarre Pöls

24.10.1981 Einweihung der Brauereikapelle

29.12.1981 Beschluss des Pfarrgemeinderates zum Bau des Glockenturmes.

24.9.1983 Übergabe der Soldatenglocke oder Friedensglocke

23.10.1983 Turm- und Glockenweihe durch Generalvikar Mag. Leopold Städtler.

15.4.1984 1. Pfarrcafé

13.10.1984 Einweihung der Christopheruskapelle an der Gradnerstraße (Fa Schönberger)

15.1.1985 Helga Krainer wird als Sekretärin angestellt.

1981 - 1985

1986 Installation eines Kirchenlautsprechers

Anschaffung der Filzbeläge für die Kirchenbänke

1.5.1986 1. Kleinkinderwortgottesdienst im Pfarrheim.

16.11.1986 Feier 15 Jahre Kirche Puntigam und Empfang von Diözesanbischof Johann Weber zu seiner Visitation

24.9.1987 Chorleiterin Angelika Höden (Zingerle) wird erstmalig angestellt.

18.11.1987 Gründersitzung der Vinzenzgemeinschaft

1988 Glaubensbefragung unter dem Motto „Was nun“

1990 Generalsanierung der Heizung

1986 -1990

1991 Renovierung des Pfarrsaaldaches

31.8.1991 Weggang des Seelsorgeteams Franz Tunkel und Sr. Maria Großegger.

1.9.1991 Regens Anton Ferk wird 3. Pfarrer von Puntigam, Franz Josef Rauch Kaplan und Josef Gsell Pastoralassistent

15.11.1992 Weihe der Leopoldsstatue durch Hofrat Dr. Franz Leopold

31.8.1993 Kaplan Franz-Josef Rauch verlässt die Pfarre.

März 1994 Fertigstellung der Glasfenster „7 Schöpfungstage“ von Monika Schnabel.

1.9.1995 Edit Hötzl folgt Angelika Zingerle als Chorleiterin.

1991 - 1995

Nov 1981 Rektor Josef Posch spendet die Johannesstatue

1983 „Kreis der Weltkirche“ wird gegründet

1983 Gründung des Vinzenzvereines St. Johannes

1984 Neuer Kirchenchorleiter Ernst Triebel

April 1985 Orgelweihe durch Franz Zehrer, gebaut vom Grazer Orgelbaumeister Krenn

1981 - 1985

15.11.1986 Konzertabend für die neue Orgel mit Prof. Ernst Triebel und seinem Sohn Ernst Triebel

29.11.1986 Fackelzug von der Jageritschkapelle zum Seelsorgezentrum mit Bischof Johann Weber Festgottesdienst im Seelsorgezentrum anlässlich des

10-jährigen Pfarrjubiläums

1988 Neuer Kirchenchorleiter Prof Gande

1986-1990

19. Sept 1991 Fritz Haselwander übernimmt den Kirchenchor „musica sacra St. Johannes“

Okt 1992 Installation des Kreuzweges von Ernst Huber

Okt 1992 Fertigstellung der Echtantikleiglasfenster von Adolf A. Osterider und Heide Osterider-Stibor

Jänner 1993 + M. Neumann

Sept 1993 Anton Novinscak wird zum Pfarrer bestellt

1993 Visitation durch Bischof Johann Weber

Nov 1993 Weihe des Taufbeckens gestaltet von Ernst Huber

Sept 1994 Johannes Jandrasitz als Pfarrer bestellt

1991 - 1995

Puntigam

1.1.1997

Die Pfarre Zentralfriedhof wird durch die Pensionierung von Pfarrer Franz Drumbl aufgelöst; das Pfarrgebiet auf die umliegenden Pfarren aufgeteilt, der Teil des Bezirks Puntigam der Pfarre Puntigam zugeteilt.

24.6.1998 Pfarrvisitation durch Bischof Johann Weber

15.11.1998 Der neugestaltete Kirchplatz wird gesegnet.

1998 Neue Kreuzwegbilder von Prof. Rudolf Szyszkowitz, gestiftet für die Pfarrkirche von Prof. Msgr. Josef Pfandner.

25.-28.5.2000 1. Pfarrfußwallfahrt nach Mariazell mit Pastoralassistent Josef Gsell

1996 - 2000

Jänner 2001

1. Mitarbeiter*innenempfang

1.9.2002 Bernhard Santner folgt Angelika Zingerle als Kirchenchorleiter.

22.9.2002 1. Gospelchorprobe

12.12.2003 Installation der Kirchturnbeleuchtung

2004 Pfarren Puntigam und St. Johannes werden Pfarrverband. Jack Brew wird als Pastoraler Mitarbeiter angestellt.

30.4.2004 1. Gospel-Worship-Night

Jänner 2005 Eltern Kind Gruppe „Mukituki“ wird gegründet.

19.6.2005 Priesterweihe von Christoph Wiesler

26.6.2005 Primiz Christoph Wiesler

31.12.2005 Pfarrsekretärin Helga Krainer geht in Pension.

2001 - 2005

1.1.2006 Katja Gritz wird Sekretärin

1.9.2007 Herbert Kernstock kommt als Priesgteramtskandidat zum Praktikum in den Pfarrverband

28.6.2009 Priesterweihe von Herbert Kernstock

15.6.-31.8.2010 Generalsanierung des Pfarrhofes

1.9.2010 Gerhard Hörting wird neuer Pfarrer von beiden Pfarren, nach Weggang von Pfarrer Ferk und Pfarrer Jandrasits

1.10.2010 Cristian Diac wird Kaplan

1.12.2010 Franz Holler folgt Katja Gritz als Sekretär

11.12.2010 1. Herbergssuche von St. Johannes nach Puntigam

2006 - 2010

St. Johannes

ab 1. Feb 1996 Fr. Katja Gritz Pfarrsekretärin

Feb 1996 feierliche Übergabe vom Luster, Architekt Gerhard Haidvogel in Zusammenarbeit mit der Firma Gerhard Maizenowitsch

Juli 1996 Installation der Johannesstatue von Erwin Huber

Juli 1996 Abschluß der Gestaltung der Taufkapelle durch Adolf A. Osterider und Heide Osterider-Stibor

1996 zahlreiche Veranstaltungen, Reisen, Vorträge ... anlässlich 20 Jahre Pfarre St. Johannes, Festgottesdienst am 29.9.1996 mit Prälat Dr. Willibald Rodler

Herausgabe der Festschrift: „Mit Johannes unterwegs zu Christus“

1996 - 2000

2.12.2001 Festgottesdienst zum 25 Jahr Jubiläum mit Bischof Dr. Egon Kappelari

Erstellung von Kunst-Lesezeichen „Impuls und Erinnerung“

2.6.2002 UNSER FEST IM ST. JOHANNES PARK

29.6.2003 Feier 35 Jahre Priesterweihe von Pfarrer Jandrasits

2004 die Pfarren Puntigam und St. Johannes werden Pfarrverband.

Anton Ferk als Pfarrer für beide Pfarren bestellt

2001 - 2005

12. März 2006 Start und Durchführung der „Grüß Gott Graz“ Aktion

1.9.2010 Gerhard Hörting wird neuer Pfarrer von beiden Pfarren, nach Weggang von Pfarrer Ferk und Pfarrer Jandrasits

1.12.2010 Franz Holler folgt Katja Gritz als Sekretär

2006 - 2010

31.8.2011 Christian Diac wechselt als Kaplan nach Gleisdorf

19.10.2011 Diakonweihe von Pastoralassistent Josef Gsell

31.8.2012 Gerhard Hörting wechselt als Pfarrer nach Gleisdorf

1.9.2012 Herbert Meßner wird Provisor für beide Pfarren

27.10.2013

Der erneuerte Parkplatz in der Nippelgasse wird offiziell seiner Bestimmung übergeben.

2013 erster Strudelsonntag.

9.10.2014 Helga Krainer folgt Maria Gartler als Vinzenzobfrau

2014 Gernot Ambros neuer Chorleiter.

2011 - 2015

1.9.2016 Diakon Josef Gsell wird mit 50% Pfarrverantwortlicher in der Pfarre Feldkirchen.

Ecaterina Pop folgt mit 50% als Patoralassistentin

31.8.2017 Petra Pansy (Schaffenberger) folgt Ecaterina Pop.

15.4.2018 Pfarrkirche wird generalsaniert

8.7.2018 Kirche in neuem Glanz. Gottesdienst mit Dompfarrer Prälat Heinrich Schnuderl

31.8.2018 Diakon Josef Gsell verlässt die Pfarre und wird Pfarrverantwortlicher der Pfarren Graz St. Andrä und Karlau.

1.9.2018 Mag. Dr. Markus Löhnert als Pastoralreferent im Pfarrverband

Nov. 2018 Sepp Riedl folgt Helga Krainer als Vinzenzobmann

Nov 2020 Dr. Ferdinand Sorger tritt nach 50 Jahren als ehrenamtlicher Organist in den Ruhestand

2016 - 2020

31.3.2021 Markus Löhnert verlässt den pfarrlichen Dienst

Feb. 2022 Gernot Ambros tritt als Chorleiter zurück.

15.1.2024 Pastoralreferent Franz Wallner folgt Petra Pansy (Karenz) für den gesamten SR Graz-Südwest

25.6.2024 Provisor Dr. Herbert Meßner verstirbt

25.6.2024 Mag. Fritz Weingartmann wird Provisor beider Pfarren.

4.7.2024 Requiem für Herbert Meßner

31.8.2025 Petra Pansy wechselt zum Seelsorgeraum Sulm-Saggautal

2023 Fertigstellung der Pfarrheim Außensanierung

2021 - 2025

Jänner 2012 Erzbischof Dr. Franz Lackner begleitet als Sternsinger eine Erwachsenen-gruppe

31.8.2012 Gerhard Hörting wechselt als Pfarrer nach Gleisdorf

1.9.2012 Herbert Meßner wird Provisor für beide Pfarren

2013 Gründung der Jugend(Pfarr)band „Leones“

2014 Sanierung des Parkplatzes

2011 - 2015

1.9.2016 Ecaterina Pop folgt mit 50% als Patoralassistentin

Nov 2016 - 40 Jahre Pfarre St. Johannes und 45 Jahre Pfarre Puntigam feiern gemeinsam unter dem Motto: „Music around“. Alle aktiven Gesang- und Musikgruppen waren dabei.

31.8.2017 Petra Pansy (Schaffenberger) folgt Ecaterina Pop.

31.8.2018 Diakon Josef Gsell verlässt die Pfarre und wird Pfarrverantwortlicher der Pfarren Graz St. Andrä und Karlau.

1.9.2018 Mag. Dr. Markus Löhnert als Pastoralreferent im Pfarrverband

2016 - 2020

31.3.2021 Markus Löhnert verlässt den pfarrlichen Dienst

15.1.2024 Pastoralreferent Franz Wallner folgt Petra Pansy (Karenz) für den gesamten SR Graz-Südwest

25.6.2024 Provisor Dr. Herbert Meßner verstirbt

25.6.2024 Mag. Fritz Weingartmann wird Provisor beider Pfarren.

3.7.2024 Wachtgebet für Herbert Meßner

31. Aug 2025 Petra Pansy wechselt in den SR Sulm-Saggautal

2021 - 2025

Unser Pfarrleben heute

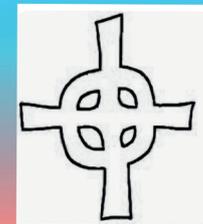
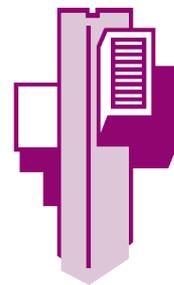
Unser Pfarrleben war in der Vergangenheit bunt und ist es auch immer noch in der Gegenwart! Unsere Pfarrgruppen stellen sich im Rahmen des Jubiläums bei Ihnen vor.

Jungschar

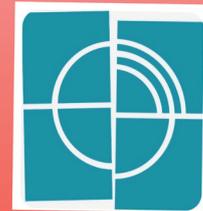
Es ist schön solche Freunde zu haben. Unter diesem Motto trafen sich in unserer Pfarre schon vor der Pfarrerhebung die ersten Jungscharkinder. Gegründet und begleitet von unserer „Pfarrschwester“ Maria Schmid wuchs die Jungschar beständig weiter. Maria Großegger führte mit viel Liebe und Humor die Jungschar als nächstes. Viele wunderbare Gemeinschaftserlebnisse konnten die Kinder und BegleiterInnen dabei erleben. Nach ihr übernahm Maria Egi die Leitung für viele Jahre. Viele unvergessliche Momente wurden für die Kinder und ihre Begleiter:innen in den

Jungschar-Stunden, später „Jukids“-Treffen oder auf vielen Jungschar-Lagertagen geschaffen. Seit einigen Jahren führt Heike Steyer mit viel Engagement die Jungschar weiter und wird dabei von jungen und jung gebliebenen Begleiter:innen tatkräftig unterstützt. Noch immer begeistern die Treffen viele Kinder in unserem Pfarrverband. Ein Dankeschön für diese Möglichkeit und für so viele schöne Erinnerungen in unserer Pfarre über so viele Jahre!

Maria Egi



Es ist schön solche Freunde zu haben



Es ist schön nicht allein zu sein



Vinzenzgemeinschaft

Hilfe für Menschen in Notlagen.

Zur Zeit bemühen sich 2 Frauen und 3 Männer in der Vinzenzgemeinschaft Puntigam um Notleidende im Pfarrgebiet.

Hilfe geschieht durch Lebensmittelgutscheine, Carla-Gutscheine, kleine Barbeträge oder – in Einzelfällen – Unterstützung bei Miet- und Betriebskostenrückständen.

Durch engen Kontakt mit der Caritas der Diözese Graz-Seckau kann oft weitere Hilfe vermittelt werden. Pfarrmitglieder und Pfarrgruppen unterstützen unsere Arbeit mit Spenden.

Josef Riedl

Gospelchor

Bewegter Worship.

Vor fast 23 Jahren, am 22. September 2002, fand die erste Gospelchorprobe unter der Leitung von Jack Brew statt. Zuerst war es eine Kleingruppe, die sich aber recht schnell zu einem stattlichen Chor entwickelte. Im Laufe der Jahre gab es ein ständiges Kommen und Gehen von Sänger:innen, die sich von der Spiritualität des aus Ghana stammenden Chorleiters mitreißen ließen.

Jacks Visionen für den Gospelchor sind: Wir singen zur Ehre Gottes. Wir möchten durch das Singen unsere persönliche Gottesbeziehung vertiefen.

Wir möchten ein Segen füreinander im Chor, für die Pfarre und die Zuhörer*innen sein.

Veronika Mandlez





Frauenrunde

Starke Gemeinschaft unter Frauen. Bei den monatlichen Treffen der Frauenrunde lernen wir unseren Glauben besser kennen und tauschen unsere Erfahrungen über unser Leben und unsere Rolle als Frauen in der Kirche aus. Wir beten, singen und tanzen miteinander. So begleiten wir uns durch die Lebensphasen. Wichtig sind die Aktionen der Katholischen Frauenbewegung und der Pfarre,

wie z.B. Suppensonntag, Strudel-sonntag, Pfarrcafé und Frauenpilger-tag, die wir mittragen. Wir stärken unsere Gemeinschaft, indem wir uns auch im Alltag umeinander kümmern. In den letzten Jahren haben wir einige Reisen unternommen, die wir ganz nach unseren Interessen und Bedürfnissen gestalten konnten.

Angela Lienhart

Aktiver Leben

Aktiv im Alter!

Im September 1979 wurde der Verein in der Pfarre Puntigam gegründet. Wir sind also seit 46 wunderbaren Jahren in der Pfarre beheimatet. Begonnen haben als Gruppenleiterin Frau Käthe Roller und Frau Rosa Stradner. 1996 durfte ich die Gruppenleitung übernehmen. Stellvertreter waren Gerti Weber, Ilse Neukirchner und Maria Köberl.

Die Gruppe trifft sich jeden Donnerstag zu einem bunten Nachmittag. Wir würden uns freuen, Sie als neues Mitglied bei uns zu begrüßen.

Maria Rucker



Pfarrcafé



Sonntäglicher Kaffee und Kuchen. Seit Jahrzehnten ist das Pfarrcafé ein fester Bestandteil unseres Pfarrlebens. Weil es in unmittelbarer Nähe keine Möglichkeit gibt, sich nach der Messe in gemütlicher Atmosphäre zusammzusetzen und noch ein bisschen zu plaudern, bewirten engagierte Pfarrbewohner:innen am Sonntag nach der Messe Gottesdienstbesucher:innen mit Kaffee und Kuchen. So gibt es auch am Beginn jedes Arbeitsjahres im September ein Pfarrcafé-Mitarbeiter:innen-Treffen, wo die bevorstehenden Termine des kommenden „Pfarrcafé-Jahres“ besprochen werden.

Veronika Kosednar

Mesner*innen und Minis

Helfende Hände bei jedem Gottesdienst.

Ohne Ministrant:innen und Mesner:innen wäre eine Hl. Messe nicht denkbar. Das kann ich aus meiner eigenen Erfahrung nur bestätigen.

In den 80er-Jahren begann ich nämlich selbst als kleiner Ministrant meinen Dienst am Altar, den ich gut 15 Jahre ausübte. Meine Erfahrungen aus dieser Zeit konnte ich gut nützen als ich 2015 Mitglied unseres Mesner:innen-Teams wurde, das vor allem in der letzten Zeit durch die schwere Krankheit und den Tod von Provisor Dr. Herbert Meßner besonders gefordert war.

Es war, und ist für unser Team, immer noch eine große Freude für diese wichtige ehrenamtliche Aufgabe in unserer Kirche da zu sein!

Josef Neukirchner jun.

Buntes Pfarrleben!

Zahlreiche weitere Gruppen gestalteten und gestalten das Leben in unseren Pfarren mit. Hier ein Auszug:

- Liturgie, Lektoren, Organisten, Schola
- Suppensonntag
- Familienmusikgruppe
- Pfarrfestmusikgruppe
- Gebetskreis, meditatives Rosenkranzgebet
- Pfarrblatt-Redaktion / -Austräger:innen
- Geburtstagsgratulationen
- PGR und Wirtschaftsrat
- Festausschuss
- Eine Welt Kreis, Bibelkreis
- Jahreskreis-Aktionen und -Feiern: Sternsingen, Nikolausaktion, Ehejubiläen, Firmbegleiter:innen u.v.m.
- Pfarrwallfahrten und -Reisen

1991 bis 2010

- Meditationsgruppe, Diskussionsgruppe, offene Gruppe, Exerzitien im Alltag u.v.m.

50 Jahre! Wie weiter?

PGR-Vorsitzender Josef Riedl über die Zukunft der Pfarre Puntigam.

„Wie schaut eine Pfarrgemeinde in der Zukunft aus?“, fragte unser verstorbener Provisor Dr. Herbert Meißner zur Vorbereitung auf die PGR-Klausur vor eineinhalb Jahren.

Viele stellen sich diese oder eine ähnliche Frage. Wir nehmen alle große Veränderungen in der Gemeinde, im Staat und natürlich weltweit wahr. Auch das Glaubensleben ist davon betroffen. Das alles mag stark verunsichern. Prognosen sind schwierig, vor allem, wenn sie die Zukunft betreffen. Dieser Satz wird gerne Mark Twain zugeschrieben. Und Zukunftsforscher*innen haben Hochkonjunktur. Wir wissen aber, dass Unsicherheiten und Fragen auch schon die jungen Christengemeinden betroffen haben. Auch sie mussten mit der Frage umgehen, wie es denn nach Tod, Auferstehung und Himmelfahrt weitergehen wird und so finden wir Antworten im Neuen Testament.

Gerade am heutigen 6. Sonntag der Osterzeit, an dem ich diese Zeilen schreibe, hören wir im Evangelium, dass uns der Beistand, der Heilige Geist, gesandt wird (Joh14, 26).

Darauf können wir vertrauen und ich denke, dass wir alle schon Erfahrungen mit diesem Beistand für unseren Glauben haben. Vielleicht müssen wir uns nur öfter mit anderen über unseren Glauben, unsere Unsicherheiten, unsere Zweifel austauschen wie die Emmausjünger es gemacht haben. „Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht“. (Joh14, 27)

Das sagte Jesus nicht nur vor 2000 Jahren seinen Jüngerinnen und Jüngern, das sagt er uns auch heute. Die persönliche Glaubensüberzeugung war bisher nicht so entscheidend, denn die Glaubenskultur zog sich durch weite Teile der Gesellschaft und trug so den Einzelnen mit.



Das ist eben nicht mehr der Fall und wir müssen uns stärker bemühen, die Beziehung zu Jesus und dem Vater herzustellen. Dann werden sie in uns „Wohnung nehmen“ (Joh14, 23). So wie die Gesellschaft keine große Einheit mehr ist, sondern viele Untergruppen ihre eigenen Erfahrungen ins Zentrum stellen, so gibt es ebenso viele unterschiedliche Zugänge zum Glauben. Und so werden wir als Pfarrgemeinde auch Platz haben für verschiedenste Arten der Glaubensvermittlung, des Glaubensgesprächs, der Suche nach Gott im Leben. Ich stelle mir vor, dass wir mehrere kleine Gruppen sein werden, die ihren Glauben auf verschiedenste Art stärken wollen. Es wird traditionelle Wege geben und neue, bisher nicht bekannte. Schon der Hl. Paulus hatte mit einer ähnlichen Situation zu tun und dafür das Bild geprägt: Ein Leib mit vielen Gliedern. So wird es (aber ansatzweise auch jetzt schon) verschiedene Gruppen geben in der Pfarrgemeinde, aber nur eine Eucharistie. Verschiedenes, Liebgewordenes wird aufgegeben werden

müssen, Neues wird ausprobiert werden, aber die gemeinsame Dankagung für unser Leben wird zentral bleiben.

Vielleicht hilft uns für die Zukunft der Weg des synodalen Gesprächs. Das ist vielleicht das größte Vermächtnis des verstorbenen Papstes Franziskus. Es bietet die Möglichkeit, unsere persönliche Suche nach Gott in unserem Leben zu fördern aber auch die Einheit einer Gemeinde zu stärken. Diesen Weg wollen wir uns als Pfarrgemeinde auch näher ansehen.

Seit Jänner 2024 begleitet mich dieser Satz aus der PGR-Klausur und wird es auch in Zukunft tun: „Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“ (2Tim1, 7)

„Mit Johannes unterwegs zu Christus“



PGR-Vorsitzende Gudrun Topf über die Zukunft der Pfarre St. Johannes.

„St. Johannes ist einfach eine Familie, in der er sich leben lässt...“, so die liebevolle Aussage einer unserer vielen treuen „Pfarr-Seelen“, die unsere innige Gemeinschaft beschreibt, gerade heute in unserer turbulenten Zeit, in der wir mehr denn je nach Hoffnung und Frieden suchen. Wie selbstverständlich leben wir begeistert die Rituale und Feste im Geiste Gottes an einem Ort, an dem wir uns wohlfühlen und geborgen sind, an dem wir aber auch stets offen waren und sind für Neues, für neue Begegnungen, neue Situationen, neue Visionen und neue Wege. Genau dieses „Leben heute“ ist seit Beginn der Pfarrgemeinschaft der wichtigste Untertitel vom Lebensbuch St. Johannes „Mit Johannes unterwegs zu Christus“.

Gern „lese“ ich die Gedanken in diesem „Buch“.

Die unzähligen Geschichten, die das pfarrliche Leben schrieb - die Geschichten, die ihren Ursprung jeweils auf einem Heute und einem gegenwärtigen Tun fanden.

Nun kommt ständig die Frage nach der Zukunft unserer Pfarre - da gibt es nur eine passende Antwort für mich, die Mahatma Gandhi nicht treffender hätte formulieren können:

„Die Zukunft basiert auf dem, was wir heute tun.“

Und wir tun

- gestern, heute und morgen
- wir tun für alle, die unsere Unterstützung und Begleitung brauchen
- wir tun mit allen, die unsere Pfarre hauptamtlich gestalten und
- wir tun allem voran im Glauben an Jesus Christus, der uns den Weg zeigt.

Und aus diesem Tun entsteht ein gemeinsames Wirken, die Synodalität, die uns als Christen - von Papst

Franziskus ans Herz gelegt - und von Papst Leo XIV. zur Aufgabe gemacht wurde.

Eine große Aufgabe ist diese Herausforderung des „synodale Weges“, besonders in unserem Pfarrgebiet, welches durch seine Stadtteilentwicklung, die Entwicklung der Bevölkerung, ein sehr buntes Bild zeigt, was die hier lebenden Menschen von ihrer Herkunft her und dadurch auch von ihrer Glaubensüberzeugung betrifft.

„Übers Reden kommen d' Leit z'samm...“ ist hier wohl unser vorrangiger Grundsatz, der auch ab und an durch sprachliche Barrieren erschwert, aber sicher nicht verhindert werden muss.

Doch auch, wenn uns die Sprache, unsere Geschichte oder unsere Zugehörigkeit mit vielen Menschen nicht mehr verbindet - es bleibt das Menschsein, das im Vordergrund steht.

Suchen wir weiter nach unserem Nächsten - reden, lachen und feiern wir gemeinsam und bleiben wir offen für die Sorgen und Fragen aller rund um uns.

„Wenn der Geist eintrifft

... ertrage es, dass die anderen nicht gleiche empfinden, selbst wenn sie neben dir wohnen

... schau in das Gesicht neben dir, da wohnt das große Andere

... sei bereit!

Und als Musikerin bleibt mir auch noch diese besondere „Sprache“ der Musik, die verbindet ohne Worte.

So erklingt in mir auch nach wie vor die Zukunftsmusik, die unsere Wünsche und Visionen für unsere Gemeinschaft beschreibt, deren Verwirklichung zwar weit weg erscheint, dennoch jetzt, gerade heute, begonnen werden muss - im Tun heute, weiterhin

„mit Johannes unterwegs zu Christus“.

Möchten Sie das Pfarrblatt noch erhalten?

Liebe Leser*innen des Pfarrblattes, wie in der letzten Ausgabe bereits angekündigt **stellen wir die flächen-deckende Zustellung (an alle Haushalte) ein.**

Möchten Sie das Pfarrblatt weiterhin erhalten, ersuchen wir Sie unsere Umfrage auszufüllen.

Sie finden die Umfrage in der letzten Ausgabe des Pfarrblattes. Sie können die Umfrage auch zu den Kanzleizeiten in den Pfarrbüros abholen und ausfüllen.

Die ausgefüllten Umfragen bitte in die Briefkästen unserer Pfarrbüros werfen oder zu den Kanzleizeiten abgeben. Alternativ können Sie die Umfrage online ausfüllen. Scannen Sie hierfür den QR Code.

Wir nehmen Antworten bis zum **30. September 2025** entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Pfarrblatt-Team



zur Umfrage

Zeit des Aufbruchs

„Und plötzlich weißt du: Es ist Zeit, etwas Neues zu beginnen, und dem Zauber des Anfangs zu vertrauen.“

– Meister Eckhart



Foto: Gerd Neuhold

Ein **persönlicher Abschied von Petra Pansy.** Nach intensiven und erfüllten Jahren im Seelsorgeraum Graz-Südwest ist für mich nun die Zeit gekommen, Abschied zu nehmen. Ab September werde ich als Pastoralreferentin im Seelsorgeraum Sulm-Saggautal eine neue Aufgabe übernehmen – mit neuen Menschen, neuen Herausforderungen und vielen Möglichkeiten, gemeinsam Kirche zu gestalten. Der Gedanke an diesen Neubeginn erfüllt mich mit Vorfreude und Spannung – es fühlt sich richtig an, jetzt diesen Schritt zu wagen. Gleichzeitig fällt es mir nicht leicht, mich zu verabschieden. Denn in der Zeit hier seid ihr mir sehr ans Herz gewachsen. Ich durfte viele berührende Begegnungen erleben, mit euch Feste feiern, Glauben teilen, lachen, hoffen, manchmal auch gemeinsam durch schwere Zeiten gehen.

Dafür bin ich von Herzen dankbar. Danke für das Vertrauen, die Weg-gemeinschaft, das Miteinander. Ich werde euch in bester Erinnerung behalten – und freue mich, wenn sich unsere Wege irgendwann wieder kreuzen.

Aktuelle Termine und Fotos

Alle aktuellen Termine sowie Fotos von Firmung, Erstkommunion etc. finden Sie auf der Website unserer Pfarren:

www.graz-puntigam-st-johannes.graz-seckau.at

Web-Tipp! Zeitzeug*innen erzählen.



Auf der Website zu unserem Jubiläum (Hinweis S. 2) finden Sie Erzählungen und Statements von Menschen, die schon seit Beginn unserer Pfarren mit dabei waren.

Wir gedenken unseren Verstorbenen.

Leopold Strobl (90)

Elisabeth Utri (54)



Pfarre St. Johannes	
Heilige Messe:	So. 10:15 Uhr
Taufe, Trauung:	Termine nach Vereinbarung
Pfarrcaritas:	Do. 14:00 – 16:00 Uhr
Kanzleistunden:	Mo., Mi., Fr. 10:00 – 12:00 Uhr
Telefon:	Mo., Mi. - Fr. 9:00 – 12:00 Uhr und 13:30 - 16:30 Uhr (0316) 27 14 17
E-Mail:	graz-st-johannes@graz-seckau.at

Pfarre Puntigam	
Heilige Messe:	So. 8:45 Uhr
Taufe, Trauung:	Termine nach Vereinbarung
Pfarrcaritas:	Fr. 15:00 – 16:00 Uhr
Kanzleistunden:	Mi. und Fr. 15:00 – 16:30 Uhr
Telefon:	Mo., Mi. - Fr. 9:00 – 12:00 Uhr und 13:30 - 16:30 Uhr (0316) 29 21 89
E-Mail:	graz-puntigam@graz-seckau.at